

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 77 (1983)  
**Heft:** 1

**Vereinsnachrichten:** Die Jahresversammlung von CfS

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Jahresversammlung von CfS

Die Zürcher CfS-Gruppe hat im vergangenen Jahr sieben Mitgliederversammlungen durchgeführt und an vier Grossanlässen teilgenommen. Die Mitgliederzahl liegt nach wie vor bei 33 Aktiven. Hinzu kommen zwölf «Zugewandte». Diese Zahlen sind dem Jahresbericht zu entnehmen, den Eva Lezzi der Jahresversammlung vom vergangenen 10. Dezember vorgelegt hat. Besonders anregend verliefen die Mitgliederversammlungen mit Kurt Koch über «Theologie der Befreiung» und mit Brigit Keller über «Frauen und Macht», also über Themen, die zuvor Gegenstand von Artikeln in den NEUEN WEGEN waren. Große Arbeit wurde auch durch unsere Delegierten in der «Oekumenischen Konferenz Religiöser Sozialisten der Schweiz», im «Mitenand»-Komitee, im «Friedensrat» und im «Forum für praxisbezogene Friedensforschung» geleistet.

Nach der Genehmigung des Jahresberichts und der Jahresrechnung bestätigte die Jahresversammlung die bisherigen Vorstandsmitglieder Eva Lezzi, Jürg Forster, Bruno Schletti und Alois Schmidlin. Für den verstorbenen Freund Niklaus Heer wurde neu Rolf Suter gewählt. Als Revisorin amtiert weiterhin Annamarie Spieler.

Ob CfS demnächst im «Meilihof» (Ebertswil) siedeln werden, ob sich — genauer gesagt — der uns angebotene Bauernhof in eine von CfS getragene Stiftung überführen ließe, stand im Zentrum der Diskussion. Interessenten für eine Mitarbeit im Sinne christlich-sozialistischer Spiritualität haben sich bereits in Ueberzahl gemeldet. Für die weiteren Abklärungen zeichnet eine Vorbereitungsgruppe verantwortlich, bestehend aus Paul Pfister, Alois Schmidlin, Hermann Tobler und Rolf Suter.

CfS werden auch 1983 jeden zweiten Freitag im Monat zusammenkommen. Sie hoffen auf zahlreiche neue Mitglieder im angebrochenen Vereinsjahr. Beitrittserklärungen sind zu richten an: Eva Lezzi, Ottenbergstr. 47a, 8049 Zürich.

Willy Spieler

## Hinweis auf ein Buch

SCHWEIZERISCHER FRIEDENSRAT (Hg.): *Neue Wege für Europa. Die Friedensbewegung und die Zukunft Europas.* Zürich 1982. 60 Seiten, Fr. 5.—. Bezugsadresse: Schweizerischer Friedensrat, Postfach 6386, 8023 Zürich.

Der SFR gibt diese Broschüre zusammen mit dem englischen END (European Nuclear Disarmament) und dem holländischen IKV (Interkirchlicher Friedensrat) heraus. Die Publikation ist aus Anlaß des Kongresses der Sozialistischen Internationale vom November 1982 in Basel entstanden und soll vor allem auch zum Dialog zwischen Friedensbewegung und Sozialdemokratie in Europa beitragen. Ein vielversprechender Anfang mit lesenswerten Beiträgen: Mient Jan Faber, IKV-Generalsekretär, analysiert die Genfer Abrüstungsverhandlungen. Mary Kaldor, Autorin des bekannten Buchs «Rüstungsbarock», befaßt sich mit dem von McNamara, Kennan u. a. vorgeschlagenen Verzicht auf den Ersteinsatz von Atomwaffen. Für eine blockübergreifende Friedensbewegung in Ost und West plädiert Edward P. Thompson, den wir als Verfasser von «Exterminismus als letztes Stadium der Zivilisation» kennen und schätzen. Alois Rust stellt das Verhältnis von «Fortschritt» und Frieden in den historischen Kontext sozialdemokratischer Politik. Inwiefern sich auch die Schweiz am atomaren Rüstungswettlauf beteiligt, geht aus dem Aufsatz von Markus Heiniiger und Werner Meyer hervor. — Alles in allem: Viel Information und auch Ermutigung auf knappem Raum für wenig Geld.

W. Sp.